



**Verein
Frieden und Bildung
für die Nuba**

Aktuelle Informationen für unsere Mitglieder und Unterstützenden

Als die Kinder am Samstag, 15. April dieses Jahres in die Schule gehen ahnen sie nicht, dass es für lange Zeit das letzte Mal sein würde. An diesem Tag beginnen die Kämpfe zwischen der offiziellen Armee (RSF, Rapid Support Forces) und den paramilitärischen Kräften (SAF, Sudanese Armed Forces). Es ist ein Machtkampf zwischen dem sudanesischen Machthaber Abdel Fattah al-Burhan und seinem bisherigen Vize Mohammed Hamdan Daglo, den die RSF unterstützen. Noch im Oktober 2021 haben sie gemeinsam die Übergangsregierung gestürzt.

Der Einsatz schwerer Waffen, darunter Artillerie, Panzer und Düsenflugzeuge, in dicht besiedelten Gebieten in Khartum verursacht viele zivile Todesopfer und massive Zerstörung von Gebäuden, Spitälern, Infrastruktur. Die Zivilbevölkerung befindet sich inmitten dieses Konflikts. Viele sind aus der umkämpften Hauptstadt geflohen in Nachbarländer wie Tschad, Ägypten, Südsudan oder Äthiopien. Dabei sind die Mehrzahl der Neuankömmlinge im Südsudan (über 300.000) Rückkehrer*innen, die sich damals vor den Kämpfen in den Sudan geflüchtet hatten. Von unserer Kontaktgruppe und Ibrahims Familie sind viele, von denen wir es wissen, in die Nuba-Berge gegangen.

Das Schulhaus steht noch und hat bis jetzt schon einiges überlebt. So dringen Rebellen gewaltsam ins Haus ein, ziehen aber wieder ab, nachdem sie festgestellt haben, dass drinnen nichts zu holen ist. Ein anderes Mal wollen Zivilpersonen die Fensterrahmen abmontieren. Die Familie, die im Haus nebenan wohnt, kann das mit einem guten Gespräch verhindern. Fensterrahmen lassen sich zu einem hohen Preis auf dem Markt verkaufen.

Wir können kaum erahnen, wie prekär das Leben im Sudan geworden ist. Die Kämpfe führen unter anderem dazu, dass der Warenfluss mit den Nachbarländern unterbrochen wurde, was steigende Preise zur Folge hat. Das einzige, was wir in dieser schwierigen Situation tun können ist, weiterhin etwas Geld zu schicken für die wenigen Lehrpersonen, den Koordinator der Schule und Vorstandsmitglieder des Vereins **KAAD** (Khayrat Aljubraka Assoc. for Development), die noch in Khartum geblieben sind. Das Schloss des Schulhauses muss repariert werden und die Nachbarn, die ein waches Auge auf das Haus haben, bekommen auch etwas.

Das Überweisen des Geldes funktioniert nur noch über private Kanäle. Offizielle Stellen wie Western Union und Banken haben ihren Service eingestellt. Ibrahim ist in regelmässigem Kontakt mit Musa, dem Koordinator der Schule und erhält jeweils die Bestätigung, dass das Geld angekommen ist. Der Handykontakt klappt noch, mehr oder weniger.



Wann wird unser Schulhaus wieder der Ort sein, wo Schülerinnen und Schüler einen normalen Schulalltag erleben?

Die Situation im Sudan entwickelt sich zu einer schlimmen Bildungskrise. 19 Millionen Kinder besuchen seit Ausbruch des bewaffneten Konflikts keinen Unterricht mehr. Und auch während der Corona-Zeit ist der Schulbetrieb viele Monate eingestellt worden.

Das UNHCR Schweiz schreibt: Wir appellieren an die internationale Gemeinschaft, die Ausweitung des Hungers, weitere Vertreibungen und massive Kinderrechtsverletzungen zu verhindern. Wir können nicht zulassen, dass das Leiden von Millionen von Kindern, Jugendlichen und Familien im Sudan zu einer weiteren vergessenen humanitären Katastrophe wird. Die Menschen brauchen jetzt unsere Unterstützung. Und vor allem brauchen sie Frieden.



Die Flagge des Sudan zeigt die panarabischen Farben grün, rot und weiß, die für Islam, Dynastie und Frieden stehen. Sie wurde 1970 entworfen und hat eine lange Geschichte als Symbol für die Unabhängigkeit und die Opfer des Sudan.

Hauptversammlung 2024

An unserer November-Sitzung konnten zwei Vorstandsmitglieder nicht teilnehmen, sodass wir das HV-Datum im Januar festlegen werden. Sobald es bekannt ist, werden wir es auf unserer Webseite veröffentlichen (www.nuba-verein.ch) und ihnen/euch die Unterlagen rechtzeitig schicken. Wir freuen uns immer auf den Austausch mit den Mitgliedern des Vereins.

Abschliessend bedanken wir uns für Ihr/dein Interesse am Verein «Frieden und Bildung für die Nuba», sowie für das Überweisen des Mitgliederbeitrags und weiterer Spenden.

Mit herzlichen Grüssen

der Vorstand

Brigitta Ackermann, Jasmin Bischof, El Makki Ibrahim Dryia, Ephraim Wetzel

St. Gallen, im Dezember 2023

Verein Frieden und Bildung für die Nuba (Sudan)

Brigitta Ackermann, Präsidentin brigitta-ackermann@bluewin.ch www.nuba-verein.ch

Bankverbindung: Raiffeisenbank St. Gallen, CH89 8080 8007 1830 9643 4,
Frieden und Bildung für die Nuba, St. Gallen